



Benachteiligte Kinder früh fördern – die «Bildungslandschaft Arbon» (TG)

TYP
FOKUS
THEMA

Lokale Bildungslandschaft
Übergang Frühbereich – Kindergarten
Sprachförderung, Frühe Förderung, Integration, Elternbildung

Kinder, die kaum Deutsch sprechen oder in einfachen Verhältnissen aufwachsen, verpassen oft bereits im Kindergarten den Anschluss. Dies will die «Bildungslandschaft Arbon» verhindern, indem sie die Kinder und ihre Eltern bereits in der Spielgruppe fördert.

Die Idee

Ein Kind muss vieles können, wenn es in den Kindergarten kommt – insbesondere sprachlich und kognitiv, aber auch motorisch, sozial und emotional. Immer mehr Kindergartenkinder in Arbon sprechen jedoch schlecht Deutsch, sind motorisch schwächer als Gleichaltrige oder können sich nicht in eine Gruppe integrieren. Die Kinder benötigen deshalb teure zusätzliche Förderung, können ihre Defizite aber oft trotzdem nicht mehr aufholen. Die Gefahr, dass die Weichen für eine schwierige Schul- und Berufslaufbahn bereits zu diesem frühen Zeitpunkt gestellt werden, ist gross. **Fremdsprachige Kinder in Arbon sollen deshalb künftig bereits in der Spielgruppe sprachlich gefördert werden, damit sie mit gleichen Startbedingungen in die Schule starten wie deutschsprachige Kinder.** Das ist das Ziel der Zusammenarbeit zwischen Spielgruppe, Primarschule und Eltern in der «Bildungslandschaft Arbon».

Die Beteiligten

Die Primarschulbehörde hat die «Bildungslandschaft Arbon» initiiert und das Projekt gemeinsam mit der Stadt Arbon, HEKS Infra sowie dem Verein Spielgruppe Arbon-Frasnacht umgesetzt. Im Zentrum stehen zwei- bis vierjährige Spielgruppenkinder mit Migrationshintergrund und ihre Eltern. Das Projekt bezieht auch Kindergärtnerinnen, das Elternforum, die Mütter- und Väterberatung sowie das Kinderhaus mit ein.

«Die gemeinsame Arbeit an
«unserem Projekt» fördert
die Kommunikation und die
Beziehung zwischen den
Akteuren in der Bildungs-
landschaft – zum Wohle
des Kindes.»

ANNETTE BEICHL

PROJEKTLITERIN BILDUNGSLANDSCHAFT ARBON

Jacobs Foundation

Seefeldquai 17
Postfach
8034 Zürich

Rita Schweizer, Projektleitung

T +41 44 388 61 10

bildungslandschaften@jacobsfoundation.org

www.jacobsfoundation.org

Das Netzwerk

- Die fremdsprachigen Kinder in den Spielgruppen werden intensiver und kompetenter betreut. Jede Spielgruppe wird von zwei Leiterinnen statt nur von einer betreut. Sie besuchen Weiterbildungen und bauen die **sprachliche Förderung** spielerisch und gezielt in die Betreuung ein.
- Die Eltern der Spielgruppenkinder besuchen gleichzeitig ein **Elternprogramm**. Sie lernen dort, wie sie ihre Kinder aktiv fördern können. Auch erfahren sie Wissenswertes über die Erziehung sowie die Funktion des Schweizer Schulsystems, können Fragen stellen und sich austauschen. Bei Bedarf übersetzen Interkulturelle Vermittlerinnen.
- Die **Vernetzung** zwischen den Beteiligten wird enger.

Die Bildungslandschaft

Die Spielgruppe bietet fremdsprachigen Kindern die Chance, bereits vor dem Kindergarten mit Deutsch sprechenden Kindern und den Besonderheiten des Schweizer Schulsystems in Kontakt zu kommen. Sie bietet ihnen auch die Möglichkeit, auf spielerische Art die notwendigen Fähigkeiten für Kindergarten und Schule zu verbessern. Dies erhöht die Chancen, dass auch sie ihre Schullaufbahn positiv und erfolgreich starten. Dies ist aber nur der Fall, wenn die Spielgruppenleiterinnen über die dafür erforderlichen Kompetenzen, Ressourcen und Kontakte verfügen. Dies soll mit der «Bildungslandschaft Arbon» gewährleistet werden. Auch die Eltern sollen ihre Kinder dank der Schulung besser fördern und unterstützen können.

Das Programm Bildungslandschaften Schweiz

Die «Bildungslandschaft Arbon» ist eines von 22 Pilotprojekten von Bildungslandschaften Schweiz, einem Programm der Jacobs Foundation. Ziel des Programms ist es, alle Personen, die in die Bildung der Kinder oder Jugendlichen involviert sind, zu Bildungslandschaften mit klar definierten Zielen zu vernetzen.